

Zeitschrift: Frauenbestrebungen
Band: - (1905)
Heft: 11

Rubrik: Kleine Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

waren aber während des Winters so ungenügend besucht, dass sie wohl in gleicher Form nicht wieder aufgenommen werden.

Es wurde die Gründung eines Spitals für unheilbare Frauen ins Auge gefasst und eine Kommission mit dem nähern Studium der Frage betraut.

Die Bibliothek, die mehr und mehr benutzt wird, wurde um eine ziemliche Anzahl von Bänden bereichert.

Die Abteilung zum Studium von Gesetzesfragen unterbreitete dem Vorstand der Union die Resultate ihrer Enquête über die Spitäler des Kantons Genf und sprach den Wunsch aus, es möchten Schritte getan werden, um Frauen den Eintritt in die Aufsichtskommissionen der verschiedenen Anstalten zu ermöglichen. Die Gründung eines Schweizerischen Vereins für Frauenstimmrecht wurde aus Zweckmässigkeitsrücksichten auf später verschoben. — Ende dieses Jahres soll eine französische Übersetzung der trefflichen Broschüre „Grundriss der Vereinsleitung“, die vom Verband Fortschrittlicher Frauenvereine in Berlin herausgegeben worden, erscheinen.

Während des vergangenen Jahres hat die „Union des femmes de Genève“ einen empfindlichen Verlust erlitten durch den Hinschied ihrer ersten Präsidentin M^{me} Sobiesky-Gillet, einer Frau von grossem Herzen und klarem Verstande, einer vorzüglichen Erzieherin, die zuerst erkannte, was für ein hohes Ideal ein Verein, wie die „Union“, verfolgen muss, und die willig ihre reichen Gaben in den Dienst der Sache stellte. „Die Frau“, sagte sie in einer ihrer Präsidial-Ansprachen, „hat heute nicht mehr das Recht, die sozialen Fragen zu ignorieren, denn wir sollten unsere Kinder nicht mehr für den Kampf des Lebens erziehen, sondern zu gegenseitiger Mithilfe zum Leben“. „Lasst uns das Leben lieben“, sagte sie auch, „um des Guten willen, dem wir es weihen sollten, lasst uns das menschliche Leben als Ganzes lieben, von dem wir nur ein kleiner Teil sind“.

Die „Union“ beginnt ihr neues Jahr unter einer neuen Präsidentin, Fr. Joh. Meyer, da M^{me} Chaponnière durch ihre Wahl zur Präsidentin des Bundes Schweiz. Frauenvereine sich veranlasst sah, zurückzutreten. Ch.

Bücherschau.

Kind und Kunst, Monatszeitschrift, Herausgeber Hofrat A. Koch, Darmstadt.

Die Frage der Erziehung der Jugend zum Verständnis der Kunst findet immer grössere Beachtung, und es ist in jedem Sinne zu wünschen, dass diese die schönsten Ziele verfolgende kunstpädagogische Bewegung immer weitere Kreise erfasse. Indem die Kunst und besonders auch das Zeichnen das Auge des Kindes für das Wahre und Richtige schärft und den Sinn für die Natur öffnet, lernt es schon bei Zeiten das Wesentliche schätzen und die Freude an der Natur als die beste und nie versagende Quelle des Guten betrachten. Die vorliegende Zeitschrift gibt den Eltern direkte und indirekte Ratschläge in dieser Beziehung; den Kindern bietet sie eine Fülle von Anregungen, sich selbst tätig zu beteiligen. Das Oktoberheft speziell schmücken eine Anzahl ausgezeichnete Reproduktionen berühmter Bilder von Sir Joshua Reynolds, die die englische

Lady im Kreise ihrer Kleinen und Kleinsten veranschaulichen. Dann folgt eine Reihe im Wettbewerb von Kindern gezeichneter Illustrationen zu Reineke Fuchs, die zum Teil wunderbar frisch und reizend aufgefasst sind. König Nobel hat zwar eine steife Mähne, einen hängenden Leib und einen Knopf am Ende des Schwanzes, den man sich nicht erklären kann, aber das Haupt seitlich geneigt, sieht er die klagenden Hühner mit so viel Verständnis und Mitleid an! Reineke gibt sich bescheiden — listig, und es macht beim Urteilspruch einen erhebenden Eindruck, wie der Missetäter vom Bären am Strick gehalten wird, die Augen fromm zum Himmel gerichtet. — Weitere Blätter bringen neue köstliche Spielsachen für Kinder, die jedenfalls den Vorzug der Originalität und Unzerbrechlichkeit haben, dann folgen Zimmereinrichtungen, Lieder, Märchen, Verslein u. s. w. Im ganzen ist es ein sehr schön und geschmackvoll ausgestattetes Heft, an dem Alt und Jung seine grosse Freude haben kann, und es ist nur zu wünschen, dass es die weiteste Verbreitung finde und so das ästhetische Gefühl vertiefen helfe. Str.

Kleine Mitteilungen.

Schweiz.

Zürich. In Wald beantworteten die Hausfrauen einen Preisaufschlag für Kalbfleisch so lange mit völliger Einstellung des Kalbfleischkaufes, bis der Aufschlag wieder aufgehoben wurde.

Am 15. Nov. tritt in Zürich die Kirchensynode zusammen. Auf ihrer Traktandenliste finden wir u. a. das **Frauenstimmrecht in kirchlichen Angelegenheiten**. Hoffen wir, dass die Beratungen darüber von einem Geist der Gerechtigkeit getragen seien und uns der Erfüllung einer billigen Forderung der Frauen um einen Schritt näher rücken.

Ausland.

Weibliche Sachverständige beim Kaufmannsgericht Köln sollen auf Antrag des Kaufmännischen Vereins weiblicher Angestellten für Streitsachen, bei denen Frauen als Auskunftspersonen erwünscht sind, zugezogen werden. Der Vorsitzende des Kaufmannsgerichtes hat, abweichend von andern Gerichten, erklärt, die überreichte Vorschlagsliste sachverständiger Kauffrauen bei geeigneter Gelegenheit berücksichtigen zu wollen.

Eine neue Polizeiarztin. Beim Berliner Polizeipräsidium ist seit fünf Jahren eine Ärztin angestellt. Sie hat die zum erstenmal eingelieferten zweifelhaften weiblichen Personen zu untersuchen. Die Stellung wurde seiner Zeit geschaffen, um die Möglichkeit auszuschliessen, dass Frauen zwangsweise von Ärzten untersucht werden.

Frauen als Inspektorinnen. In England sind neun staatliche Fabrikinspektorinnen und eine Assistentin im Amte, deren Zahl jedoch für die anderthalb Millionen Arbeiterinnen als durchaus ungenügend erachtet wird. An weiblichen Sanitätsinspektoren besitzt London allein 26, das übrige England zuzüglich einiger Assistentinnen noch 58. Fünf Handelsinspektorinnen sind über England und Wales verteilt, und ausschliesslich über die Ausführung der Schutzbestimmungen für Angestellte in Ladengeschäften wachen 19 Inspektorinnen in England und eine in Dublin.

Frau C. Arnold-Vögeli
empfeilt zur Herbst- u. Winter-Saison (10)
Damenkleiderstoffe
Billig! in farbig und schwarz. Billig!
Hemden- und Blousen-Barchent
Baumwolltücher • Bett-Indienne • Damast • Flanelle
Fertige Blousen, Jupons, Unterröcke, Matinés
Schweiz. Warenhalle, Widdergasse 3, Zürich.

Lugano ★ ★ Institut für junge Mädchen.
Sorgfältige Erziehung und Pflege. Italienisch, Französisch, Englisch. Beste Referenzen von Eltern. (5)
Fr. Dr. N. Lendi und Töchter.

Zuger-Lose
Emission III, versendet à 1 Fr. per Nachn.
Frau Blatter, Lose-Versand, Aitdorf.
Haupttreffer Fr. 30,000, 15,000. Gewinnliste 20 Cts. 9
Die Aufgabe der Mutter in der Erziehung der Jugend zur Sittlichkeit
von Frau Dr. Marie Heim-Vögtlin.
Verlag von Zürcher & Furrer, Zürich. Preis 20 Cts.

◇ **Modellhut-Ausstellung**
feinste Pariser, sowie eigene Modelle
gutsitzende Capothüte, feinste Kinderhüte (11)
— zu billigsten Preisen. —
Brautschleier, Brautkränze von Fr. 1.50 an.
Fortwährend Eingang von Saison-Neuheiten.
Neu- und Reparatur-Arbeiten prompt und exakt.
Wwe. C. Stapfer, Zürich I
37 mittlerer Rennweg 37, nächst Bahnhofstrasse.
◇ Sonntags offen. ◇

Union für Frauenbestrebungen.
Freitag den 10. Nov., abends 8 Uhr im Schwurgerichtssaale:
Oeffentlicher Vortrag
von Frau H. von Forster (Nürnberg):
„Gedanken über den Mutterberuf“.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein
Der Vorstand.
Eintritt 50 Rp. (12)